

Kurz berichtet

Aus der Sitzung des Gemeinderats vom 20. März 2017

(Rü) Der Gemeinderat fasste in seiner öffentlichen Sitzung am vergangenen Montag folgende Beschlüsse:

Baugebiet Adlerstraße Ost Teil III

Die Geoteck Ingenieure GmbH aus Kirchheim unter Teck wird mit der Durchführung der Bodenordnung für das geplante Baugebiet „Adlerstraße Ost Teil III“ beauftragt.

Bebauungsplan Stadtmitte IV Ost - 1. Änderung

1. Der Gemeinderat stimmt der Würdigung der Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange, wie im Abwägungsprotokoll vom 01.03.2017 dargestellt, im Rahmen der Einzelabwägung und Einzelbetrachtung zu.
2. Der Bebauungsplan „Stadtmitte IV Ost – 1. Änderung“ und die örtlichen Bauvorschriften zum Bebauungsplan „Stadtmitte IV Ost – 1. Änderung“ werden als Satzung beschlossen.

Sanierungsgebiet "Kirchheimer Straße Süd"

Der Gemeinderat stimmt der Erteilung einer sanierungsrechtlichen Genehmigung gemäß den §§ 144 und 145 Baugesetzbuch (BauGB) für die Bestellung einer Grundschuld zulasten des Grundstücks Kirchstraße 11 (Flurstück 35, Flur 2) zu.

Freibad

1. Der Gemeinderat stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zu, das Freibad künftig in den Monaten Mai und Juni von 10 bis 19 Uhr und in den Monaten Juli bis September von 10 bis 20 Uhr zu öffnen, zu.
2. Der Gemeinderat stimmt der von der Verwaltung vorgeschlagenen Schlechtwetterregelung zu: Wenn wochentags die Kriterien

- Lufttemperatur Vorhersage für 12.00 Uhr unter 20°C und / oder
- Vorhersage Dauerregen

eintreten, bleibt das Freibad geschlossen.

Die Schlechtwetterregelung greift auch am Wochenende und in den Sommerferien. Die Entscheidung zur Öffnung / Schließung trifft die Betriebsleitung am Vortag um 15.00 Uhr.

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

Bürgermeister Armin Elbl gab folgende nichtöffentlich gefasste Beschlüsse bekannt:

Schloßgartenschule

1. Die Stadt Wernau beantragt beim Staatlichen Schulamt Nürtingen, die Werkrealschule an der Schlossgartenschule zum Ende des Schuljahrs 2017/2018 aufzuheben.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, zusammen mit dem Staatlichen Schulamt, der Lehrerschaft und den Eltern eine für die heutigen Schülerinnen und Schüler verträgliche Übergangslösung zu finden.